E: 27.09.19

16-21/1264

DIE LINKE.
Fraktion der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg (Hessen)

DIE LINKE. Friedberg in der Stadtverordnetenversammlung

Sven Weiberg
Fraktionsvorsitzender
sven@svenweiberg.de
Kettelerstr. 29
61169 Friedberg
Mobil: 0178-9700753

Antrag Sozialpass

Friedberg, den 25.09.19

An:

Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Friedberg Hessen

Antrag

Einführung eines Sozialpass

Sehr geehrter Herr Hollender!

Wir bitten darum den folgenden Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zu behandeln:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Sozialpass einzuführen. Dieser ermöglicht folgenden Personenkreisen eine Ermäßigung um mindestens 50% in den Bereichen ÖPNV, Kultur, Sport, Bildung und Freizeit:

- Empfängern von Arbeitslosengeld II
- Personen die Sozialhilfe empfangen
- Personen, die Grundsatzsicherung empfangen
- Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen
- Personen, die Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben
- Kinder und Jugendliche, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wohnen
- Personen, die Anrecht auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben.

Sollte die Stadt Friedberg nicht organisatorisch an den betroffenen Angeboten beteiligt sein, wird die Stadt beauftragt, die Anbieter entsprechend zu subventionieren. Hierfür ist ein leistungsgerechtes Budget in den Haushalt einzustellen. Die Ausstellung eines solchen Passes soll kostenlos erfolgen.

Begründung:

Die Stadt Friedberg sollte es als ihre Aufgabe erachten, dem Ausschluss Ihrer EinwohnerInnen von weiten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens entgegenzuwirken. Alle Menschen, egal welcher Einkommensklasse, haben ein Recht auf Teilhabe an den in Friedberg vorhandenen Angeboten. Beispiele für Anwendungsbereiche des Sozialpasses sind:

Kultur:

- das Wetterau Museum
- das Zirkuszelt auf der Seewiese
- die Stadtführungen
- der Besuch des Judenbades und des Adolfsturmes
- das alte Hallenbad
- das Eislaufen auf dem Friedberger Weihnachtsmarkt

Für ein solidarisches Friedberg

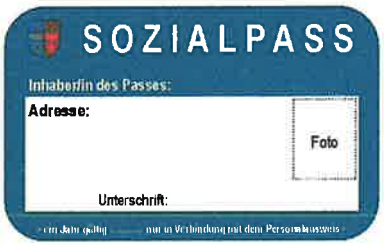
Freizeitaktivitäten:

- die Teilhabe an Sportvereinen
- der Kinderplanet
- verschiedene Ferienfreizeiten
- Jimbala
- (Rentner)Ausflüge
- die Angebote im Junity
- das (Open Air) Kino
- das Usa-Wellenbad oder das Ockstädter Schwimmbad

Bildungsangebote:

- Kurse der VHS
- Kurse der Musikschule

Der ÖPNV sollte ebenfalls durch den Sozialpass vergünstigt werden. Diese Angebote sind vielen Menschen mit geringem Einkommen vorenthalten, da diese oft nicht die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung haben. Der Magistrat wird beauftragt, die Anwendungsbereiche zu prüfen und gegebenenfalls zu erweitern. Die Einführung eines Sozialpasses muss nicht unbedingt zu großen Einnahmeverlusten im Haushalt der Stadt Friedberg führen. Menschen, die sich die Angebote der Stadt zur Zeit nicht leisten können, zahlen dort auch keine Beiträge oder Eintrittspreise. Viele Angebote werden möglicherweise auch nicht voll ausgenutzt und würden von der zusätzlichen Zielgruppe profitieren.
Der Sozialpass sollte in Form eines Plastikausweises ausgestellt werden. (Siehe Beispielbilder)



Sven Weiberg

Fraktionsvorsitzender Die Linke. in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg.